

Report 2015



Das kreative Recycling Centro

Am Born 19
22765 Hamburg-Ottensen
Tel. 0176-51045798
remida@gmx.net
www.remida.de



*Liebe Freunde der Remida
in den Einrichtungen, die die Remida nutzen
in den Firmen, die der Remida die Abfallmaterialien überlassen
und die die Remida auf vielerlei Weise unterstützen und fördern.*

*Wir wünschen Ihnen und Euch ein gesundes, friedliches und erfolgreiches Jahr 2015.
Mit dem Report geben wir einen Rückblick auf die Aktivitäten des vergangenen Jahres
und einen Ausblick, was wir im neuen Jahr bewegen möchten.*

Nachhaltigkeit

Ich beginne mal mit der besten und aktuellsten Nachricht: Die Remida ist wieder vom Nachhaltigkeitsrat als Werkstatt N Projekt ausgezeichnet worden! Das freut uns sehr, sehen wir es doch als Anerkennung für all das was wir in Richtung Nachhaltigkeit bewegt haben. Bereits 2012 war die Remida unter den bundesweit 100 besten Projekten. Wir haben aber auch in den letzten Jahren viel bewegt – und wir haben uns neue Ziele gesteckt. Diese Tafel wird demnächst im Schaufenster der Remida zu sehen sein.



Ausgezeichnet durch den NACHHALTIGKEITSRAT
Neben der Remida sind in Hamburg noch acht weitere Projekte ausgezeichnet, bundesweit sind es einhundert. [Zu den Werkstatt N Projekten.](#)

Kunst & Design



Wer im Dezember im Museum für Kunst & Gewerbe war, hat vielleicht auch die Ausstellung zum HfBK-Designpreis besucht. In einem Raum stach ein großes Leuchtobjekt ins Auge, das aus vielen aufgeblasenen Plastikflaschen aus der Remida gefertigt war – großartig und beeindruckend. Die Designstudierenden der Hochschule für Bildende Künste waren ebenfalls in ein Projekt „UNIC“ mit behinderten Künstlern involviert, das Eucree organisiert hat. [EUCREE](#) ist ein Verband zur Förderung der Kunst behinderter Menschen im deutschsprachigen Raum. Hier sind ganz unterschiedliche Kunstobjekte entstanden. Die Dokumentation liegt in der Remida aus.

Das Foto zeigt die Flaschen, wie sie mit heißer Luft behandelt aussehen. Hier wurde ausgiebig experimentiert, um den Materialeigenschaften auf den Grund zu gehen. Ja, die Remida steht für die 3Ks: Kreativität – Kunst – Kultur. Ihr Ursprung in Reggio Emilia verbindet sie zwar auch stark mit Kitas, aber sind auch zahlreiche Schulen und Kulturprojekte Nutzer der Remida.

Galerie & Blog

Die Webseite der Remida ist um eine Galerie, die viele Fotos aus der Remida in Hamburg, von den Materialien, aus den Workshops, aus Reggio Emilia zeigt, erweitert worden. Auch ein Blog ist dort zu finden, in dem spannende Fragen wie „Was ist eigentlich ästhetische Bildung?“, „Kann denn Plastik Sünde sein?“ erörtert werden. Einfach gucken gehen unter www.remida.de.

Altonale



Auf dem Straßenfest der Altonale, Hamburgs tollsten Stadtteilfest, war die Remida wieder mit einem Highlight präsent: Die Welturaufführung des kleinen Films, der die Materialien in Bewegung zeigt. Die beiden Künstlerinnen Stefanie Intreß und Daphne Papadoupoulou haben die schönen Dinge liebevoll in Szene gesetzt und ihnen Seelen eingehaucht. Ermöglicht wurde dies durch die Förderung der Veolia-Stiftung. Bei der Altonale war der Film aufgrund der Lichtverhältnisse leider etwas schlecht zu sehen, aber er steht nun auf unserer Webseite.

Das Foto zeigt neben Susanne Günsch drei der vier Zeitspenderinnen, die engagiert jede Woche in der Remida mithelfen und natürlich auch bei der Altonale nicht fehlen wollten.

Die Altonale im Jahr 2007 war ja die Wiege der Remida. Seitdem fühlen wir uns mit dem Kulturfest verbunden und genießen es, uns einer großen Öffentlichkeit zu präsentieren.

Netzwerk & Beratungen

Die Remida in Hamburg ist zur echten Institution geworden. Wir leisten Projektberatung für Initiativen, die ähnliche Ideen umsetzen möchten. Dabei machen wir immer wieder die Erfahrung, daß andere sich natürlich vorher Partner suchen und die Realisierung ganz anders verläuft, als bei uns. Wir sind die Pioniere. Damals konnte mit der Idee kaum jemand etwas anfangen. Beteiligungen oder gar öffentliche Förderung für eine Idee, von der niemand weiß ob sie funktioniert, waren undenkbar.

einfallreich!
Netzwerkstatt



In Hannover ging jüngst die „[Netzwerkstatt Einfallreich](#)“ an den Start. Nach dem Vorbild der Remida wird dort eine Materialwerkstatt für Pädagogen betrieben. Sie ist ein Kooperationsprojekt von Nifbe – Niedersächsisches Institut für frühkindliche

Bildung und Entwicklung, der Kunstschule e. V. Hannover, der Stadt Hannover, der HAWK – Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst in Hildesheim und der Leibniz-Universität in Hannover. Hier kommt offensichtlich zusammen, was zusammen gehört. Uns freut, daß die Inspiration, die von der Remida ausgeht, weitere Projekte befeuert und wir tragen gerne zum Gelingen bei.

Postkarten



In der Remida entstehen in Wechselwirkung mit anderen immer wieder neue Inspirationen. 13 Fragen aus der Ästhetischen Werkstatt der HAWK in Hildesheim auf Remida-Fotos sind als Postkarten erhältlich. Hervorragend geeignet als Gesprächsimpulse in Teams, Fortbildungen oder Elternabenden.

Ebenso unsere Fragen des Monats, die einen Aspekt der Remida in den Mittelpunkt stellen.

Im Kontakt mit Besuchern entstehen so immer neue Denkanstöße.

Was wir noch vor haben:

Bildungsort

Die Remida bietet bereits seit Jahren Seminarwerkstätten für PädagogInnen zu den Themen Reggio, Kreativität, Räume & Materialien, Projektarbeit etc. an. Viele Teams haben einen Einführungsworkshop gebucht. Dieses 2-stündige Angebot vermittelt mehr über die Idee der Remida und die Verknüpfung der zentralen Aspekte Bildung, Kreativität und Nachhaltigkeit. Wir erleben, daß Besucher mit diesem Hintergrundwissen sich das Potenzial der Remida ganz anders zu Nutzen machen. Diese Workshops werden in diesem Jahr als offene Seminarwerkstätten zu buchen sein.

Gerade bei Schulen spüren wir, daß die Materialien weit mehr Potenzial haben, als daß sie nur im Kunst- oder Werkunterricht eingesetzt werden. Auch die Mathe- und SachkundelehrerInnen entdecken die Dinge für ihre Fächer. Das ist ebenfalls ausbaubar.

Dazu werden wir in Gesprächen ausloten, welche Überlegungen auch für Fachschulen etc. interessant sein könnten.

Remida-Beauftragte

Die Remida ist zwar voll mit Abfallmaterialien, aber für so eine große Stadt in der es so viele Betriebe und Unternehmen gibt, ist es wenig. Konventionelles Recycling funktioniert zu gut. Immer wieder hören wir, daß wunderbarste Materialien bei den Recyclinghöfen kostenpflichtig entsorgt werden. Ein Jammer, diese Dinge einfach weg zu werfen, sind sie doch für den Container viel zu schön. Viele Firmen wissen noch nichts von der Remida oder können sich nicht vorstellen, was aus ihren Abfallmaterialien werden kann.

Auch diese Baustelle möchten wir in diesem Jahr konkret angehen.

Ja, es wird nicht langweilig in der Remida! Wir haben in den über 7 Jahren, die es die Remida gibt, viel erreicht und sie entwickelt sich immer weiter. Wir freuen uns, wenn Sie mit Rückmeldungen und Ideen, Förderung und Materialien, Wünschen und Anregungen dazu beitragen mögen.

Vielen Dank,

Susanne Günsch

Auch im Namen des Vereins und der Zeitspenderinnen.